

WENN MAN TAUBEN HELFEN WILL

Ein paar Ratschläge für Tierfreunde und
Unsere ganz große Bitte:

**Füttern Sie die Tauben nicht!
Es ist verboten!**

Auch wenn Sie Mitleid haben, auch wenn Sie das Fütterungsverbot ablehnen und auch wenn Sie meinen, es sieht keiner.

Es ist Ihre Verantwortung!
Sie produzieren mehr hungrige Tauben.
Das Leid wird größer.
Die Tiere kommen dann wieder und werden verjagt.
Das wollen Sie doch gar nicht.
Wenn Sie es ehrlich meinen:
Handeln Sie richtig!
Wir brauchen keine Fütterer.
Wir sprechen von Taten. Praktisch und finanziell.

Denn **WIR** dürfen Tauben füttern.
Und **WIR** tun es auch.

Tauben wurden in vielen alten Kulturen verehrt und geschätzt.

Im Christentum symbolisiert die Taube den Heiligen Geist, sie war Botschafterin in der biblischen Sintfluterzählung und weltweit erkennt man sie als Friedenssymbol.

Mit den Römern gelangte die Haustaube nach Mitteleuropa und lieferte Fleisch und Eier. Ihr Kot war als Dünger begehrt. In den beiden Weltkriegen verrichtete die Taube zuverlässig Botenflüge.

Wir haben fast vergessen, dass die heutigen Stadtauben verwilderte Nachkommen ehemaliger Nutztiere sind, die wir sich selbst überlassen haben. Die Taube ist im engeren Sinn also kein Wildtier. Sie ist sogar abhängig vom Menschen: Zum einen braucht sie als Felsenbrüter unsere Fassaden, um zu nisten; zum anderen ist sie in der Innenstadt auf unsere Nahrungsreste angewiesen.

Stadtauben wurden in den letzten Jahrzehnten immer unbeliebter, weil sie Fassaden verschmutzen. Auch wenn der Vorwurf einer sachlichen Prüfung nicht standhält, unterstellen viele Menschen der Taube, sie sei ein gefährlicher Krankheitsüberträger. Infektionskrankheiten beim Menschen durch Vögel treten aber äußerst selten auf.

Immer noch vermehren sich die Stadtauben stark. Das Taubenfüttern, immer noch gern praktiziert obwohl verboten, trägt dazu bei.

Helfen Sie dem Stadtaubenprojekt Hamm e.V., die pfiffige Idee des Stadtaubenmanagements durchzusetzen!

Es hat sich bereits in rund 60 Städten in Deutschland bewährt - auch für Hamm die Chance, unsere Stadt sauberer zu bekommen.

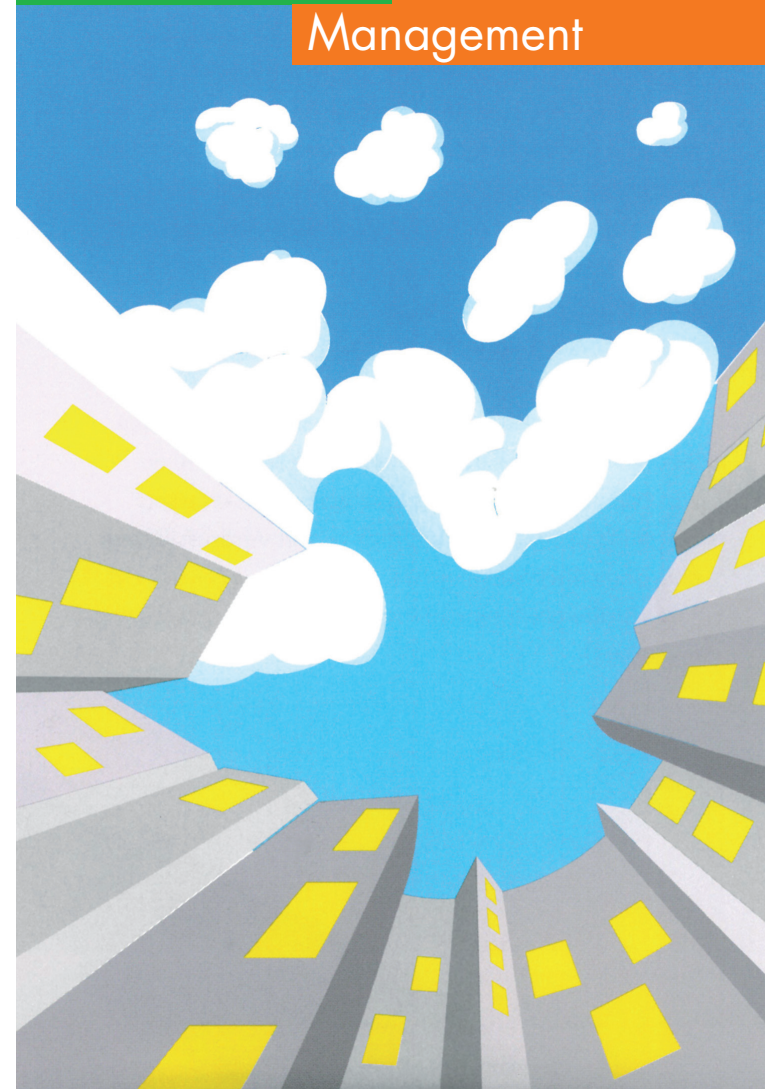
Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit!
Stadtaubenprojekt Hamm e.V.
in Kooperation mit Wesel
www.stadtauben-hamm.de
www.facebook.com/TaubenhausHamm



 **Gefällt mir**

Mit Tauben
leben

Stadtauben –
Management



Stadtaubenprojekt Hamm e.V.
in Kooperation mit Wesel

INFORMATIONEN UNTER

(023 81) 8 11 20

DAS PROBLEM

Stadtauben sind aus unseren Städten nicht mehr wegzudenken. Für manche Menschen sind sie selbstverständlich, für andere hingegen lästig. In erster Linie fürchtet man den Taubenkot (pro Tier ca. 10 bis 12 kg im Jahr) auf den Straßen und an den Gebäuden. Darüber hinaus gehören zum Straßenbild oft genug kranke, verletzte und gar hungernde, verelendete Tiere. Das will niemand wirklich sehen. Die Tiere stammen von den Felsentauben ab. Ihnen wurde in der Vergangenheit von den Menschen ein ganzjähriges, unkontrolliertes Brutverhalten angezucht. Darüber hinaus trägt auch der sogenannte „Taubensport“ erheblich zu den großen Mengen der Tauben in den Städten bei. Sie werden oft Hunderte von Kilometern weit entfernt von ihrem Zuhause ausgesetzt. Tiere, die nicht mehr zurückfinden, lassen sich in den Städten nieder und tragen durch viele Nachkommen zur Population bei. Die Stadtverwaltungen erlassen Fütterungsverbote, die nicht strikt durchsetzbar sind. Hier greift eine pfiffige Idee, das „Stadtaubenmanagement“.



DIE LÖSUNG

Der Plan ist, eine ausreichende Anzahl von Taubenschlägen an Standorten zu bauen, die stark von Tauben frequentiert werden. Ihre Versorgung erfolgt mit artgerechtem Körnerfutter und frischem Wasser. Die Vögel halten sich ca. 80% des Tages im Schlag auf. Sie paaren sich und brüten auf ihren Eiern. Diese werden regelmäßig, ohne dass die Tiere es merken, gegen Attrappen (Gips/Plastik) ausgetauscht.

Durch diese Geburtenkontrolle verkleinert sich die Population. Das Ergebnis:

Keine hungrigen Tauben auf den Straßen!

Keine beschmutzten Gebäude und Autos!



TAUBEN
SIND KULT!



WIR FREUEN UNS ÜBER JEDE SPENDE
AUF UNSER SPENDENKONTO:

Stadtaubenprojekt Hamm e.V.
in Kooperation mit Wesel

Volksbank Hamm

IBAN: DE88 4416 0014 4729 4368 00

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.